



Datum, 14.01.2020 - Drucksachen Nr.:

Mitteilung

XII/7/2020

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	21.01.2020	
Stadtverordnetenversammlung	13.02.2020	

Park- und Verkehrssituation in der Taunusstraße (zwischen Dornstück und Dreschplatz)

Sachdarstellung:

Entfällt.

Mitteilung:

Der Magistrat hat am 13.02.2019 den Fachbereich Sicherheit und Ordnung beauftragt, die Einrichtung einer Grenzmarkierung (Schraffur) im Bereich Taunusstraße 39, Ecke Friedrich-Ebert-Straße zu prüfen, um die Einsicht beim Einbiegen zu verbessern. Ebenso sollte geprüft werden, ob eine Tempo 30kmh-Zone im gesamten Streckenverlauf Taunusstraße zwischen Breite Straße und Alter Dreschplatz eingerichtet werden kann.

Grenzmarkierung (Schraffur) Taunusstraße 39 Ecke Friedrich-Ebert-Straße:

Wurde im Zuge der Markierungsarbeiten im Frühsommer umgesetzt. Entgegen der negativen Stellungnahme des Regionalen Verkehrsdienstes Hochtaunus, welcher die fehlenden Unfallzahlen anführte, wurde aus Gründen der verbesserten Sichtverhältnisse ausnahmsweise eine Grenzmarkierung installiert. Es sollte erwähnt werden, dass jede Verkehrssituation individuell geprüft wird und sich zukünftige Anfragen nicht auf die neu entstandene Markierung ausschließlich berufen können. Weiterhin gilt der Grundsatz, dass Verkehrszeichen (und Markierungen) nur dort angeordnet werden können, die zwingend aufgrund einer Gefahrenlage geboten sind.

Tempo 30kmh-Zone:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer Tempo 30kmh-Zone zwischen „Dornstück“ und „Dreschplatz“ und allen dazugehörigen Seitenstraßen (Karlsbader Straße, Rosenweg, Friedrich-Ebert-Straße) wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei überprüft.

Demnach ist die Einrichtung einer Tempo 30kmh-Zone rechtlich möglich, jedoch mit erhöhtem finanziellem Aufwand, da die Vorfahrts-Markierung im gesamten Streckenverlauf der Taunusstraße von einer Fachfirma demarkiert werden müsste. Hierzu sind mit Kosten von ca. 5000 – 8000 € zu rechnen. Weiterhin müssten die neu geschaffenen Rechts-vor-Links-Einmündungen für ca. 3000-5000 € neu markiert werden. Inklusive neuen Verkehrszeichen und Arbeitszeit des Bauhofes ist hier mit Kosten von ca. 15.000 - 20.000 Euro zu rechnen.

Negative Synergien ergeben sich auch durch rechtliche Einschnitte, wonach in Tempo 30kmh Zonen keine Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) zulässig sind. Der Fußgängerüberweg Höhe Kita VZF würde ersatzlos entfernt werden müssen. Ebenso müssen Verkehrsanordnungen den neuen Verkehrssituationen angepasst

werden. Die Stop-Regelung am Dornstück müsste entfernt werden und die gesamte Einmündung ebenfalls in eine Rechts-vor-links-Regelung geändert werden. Der abkürzende Verkehr über die Straße „Am Dornstück“ würde dadurch eine Privilegierung erfahren, da der von der Saalburgstraße kommende Verkehr Vorfahrt in Richtung Breitestraße hätte.

Bei einer verdeckten Geschwindigkeitserhebung mit dem Verkehrszählgerät „Viacount II“ im Zeitraum vom 22.06.-29.06.17 wurden in Höhe der Kita VZF Durchschnittsgeschwindigkeiten von 32kmh in Fahrtrichtung Dreschplatz und 34kmh in Fahrtrichtung Breite Straße gemessen. Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind somit wohngebietstypisch und würden sich durch die Installation einer Tempo 30kmh-Zone nicht wesentlich verändern.

Im gleichen Zuge wurde der gesamte Streckenabschnitt auf seine Parksituation bezüglich der geäußerten Beschwerden über unzumutbare Staus (10 min) und gefährliche Begegnungssituationen überprüft. Ortsuntypische ewig dauernde Staus konnten nicht festgestellt werden. Die Einrichtung von „Einscherbereichen“ durch Haltverbote würde den Parkdruck in andere Bereiche der Taunusstraße verlagern und die gefahrenen Geschwindigkeiten erhöhen. Zudem würde die Taunusstraße als Ausweichstrecke für die Bahnhofstraße an Bedeutung gewinnen.

Sofern von Seiten des Bauausschusses kein ausdrücklicher Wunsch geäußert wird, dennoch unter Berücksichtigung der einhergehenden Einschränkungen (Hohe Kosten, Entfall Zebrastreifen KiTa VZF, Entfall Stop-Regelung Am Dornstück) die Anordnung einer Tempo 30kmh Zone weiterzuverfolgen, wird die Straßenverkehrsbehörde aufgrund der o.g. Gründe keine Tempo 30 Zone anordnen.

Thomas Pauli
Bürgermeister